

## Synopsis

## Verordnung über die maximal anrechenbaren Kosten für Tagestaxen bei den Ergänzungsleistungen

Geltendes Recht	[M05] Ergebnis der 1. Lesung im Regierungsrat vom 30. Juni 2020
	<b>Verordnung über die maximal anrechenbaren Kosten für Tagestaxen bei den Ergänzungsleistungen</b>
	<i>Der Regierungsrat des Kantons Zug,</i>  gestützt auf § 2 Abs. 1 und 2 Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (EG ELG) vom 8. Mai 2008[BGS <a href="#">841.7</a> ],  <i>beschliesst:</i>
	<b>I.</b>
	Der Erlass BGS <a href="#">841.712</a> , Verordnung über die maximal anrechenbaren Kosten für Tagestaxen bei den Ergänzungsleistungen vom 15. März 2011 (Stand 1. Januar 2013), wird wie folgt geändert:
<p><b>§ 1</b></p> <p><sup>1</sup> Die maximal anrechenbaren Kosten für Tagestaxen für Personen, die dauernd oder längere Zeit in einem kantonal anerkannten Heim bzw. in einem Heim mit kantonomer Betriebsbewilligung oder Spital leben sowie für Personen in einem Behindertenwohnheim betragen:</p> <p>a) bei Personen ohne Pflegeeinstufung: 343 %</p> <p>b) bei Personen mit der Pflegestufe 1 bis 3: 349 %</p> <p>c) bei Personen mit der Pflegestufe 4 bis 6: 354 %</p> <p>d) bei Personen mit der Pflegestufe 7 bis 9: 363 %</p> <p>e) bei Personen mit der Pflegestufe 10 bis 12: 371 %</p>	<p><sup>1</sup> Die maximal anrechenbaren Kosten für <del>Tagestaxen</del> <u>für den Aufenthalt von</u> Personen, die dauernd oder längere Zeit in einem kantonal anerkannten Heim bzw. in einem Heim mit kantonomer Betriebsbewilligung oder Spital leben sowie für Personen in einem Behindertenwohnheim betragen:</p> <p>a) bei <del>Personen ohne Pflegeeinstufung: 343</del> <u>Aufenthalt in einem Pflegeheim oder Spital: 347</u> %</p> <p>b) <i>Aufgehoben.</i></p> <p>c) <i>Aufgehoben.</i></p> <p>d) <i>Aufgehoben.</i></p> <p>e) <i>Aufgehoben.</i></p>

Geltendes Recht	[M05] Ergebnis der 1. Lesung im Regierungsrat vom 30. Juni 2020
<p>f) bei jungen Pflegebedürftigen im Pflegezentrum Baar: 389 %</p> <p>g) bei Aufenthalt in einem Behindertenwohnheim: 343 %</p> <p>h) in den übrigen Fällen: 225 %</p> <p>des Betrages für den allgemeinen Lebensbedarf bei Alleinstehenden gemäss Art. 10 Abs. 1 Bst. a Ziff. 1 ELG.</p>	<p>f) bei jungen Pflegebedürftigen im Pflegezentrum Baar, <u>die eine spezifische Infrastruktur nutzen</u>: 389 %</p> <p>g) bei Aufenthalt in einem Behindertenwohnheim: <del>343</del><u>347</u> %</p> <p>i) bei psychiatrisch erkrankten Personen in der Spezialabteilung im Pflegezentrum Frauensteinmatt oder in einer vergleichbaren Institution: 389 %</p> <p><sup>2</sup> Hat die Person einen Eigenanteil an die Pflege zu leisten, erhöhen sich die maximal anrechenbaren Kosten gemäss Abs. 1 um den im Kanton Zug geltenden Ansatz der Patientenbeteiligung.</p>
	<p><b>§ 1a</b> Besitzstand bei Personen in Heimen</p> <p><sup>1</sup> Liegen bei unverändertem Heimaufenthalt die anrechenbaren Kosten für den Aufenthalt nach neuem Recht tiefer als nach bisherigem Recht, so werden die Ergänzungsleistungen weiter nach dem bisherigen Recht berechnet.</p>
	<p><b>II.</b></p>
	<p><i>Keine Fremdänderungen.</i></p>
	<p><b>III.</b></p>
	<p><i>Keine Fremdaufhebungen.</i></p>
	<p><b>IV.</b></p>
	<p>Die Änderungen treten am 1. Januar 2021 in Kraft.</p>
	<p>Zug, ...</p>

<b>Geltendes Recht</b>	<b>[M05] Ergebnis der 1. Lesung im Regierungsrat vom 30. Juni 2020</b>
	Regierungsrat des Kantons Zug  Der Landammann Stephan Schleiss  Die stv. Landschreiberin Renée Spillmann Siegwart  Publiziert im Amtsblatt vom ...